

Von Kommunalwahlen bis Frauenpreis



Die Vorbereitung des SPD-Kreisparteitags am 30. September in Waldböckelheim und der Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 bildete den thematischen Schwerpunkt der Sitzung, zu der sich der Vorstand des SPD-Kreisvorstands vor Kurzem unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Michael Simon in Rehborn traf. „Verwundert zeigte man sich bei den Sozialdemokraten über den vielstimmigen Chor bei den Christdemokraten in der Region in der Folge der aus Sicht der SPD irritierenden Äußerungen von Friedrich Merz hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit der AfD auf kommunaler Ebene“, heißt es in einer Pressemitteilung im Nachgang zu dieser Sitzung. „Einige haben sich klar abgegrenzt, andere dagegen, etwa aus der Bad Kreuznacher CDU-Stadtratsfraktion, haben eine klare Haltung eindeutig vermissen lassen. Das ist gerade in diesen Zeiten und vor dem Hintergrund einer erstarkten politischen Rechten mehr als befremdlich.“

Auf ihrem Parteitag im September werden die Sozialdemokraten einen neuen Kreisvorstand wählen. Michael Simon wird sich dort wieder für das Amt des SPD-Kreisvorsitzenden bewerben. Auf dem Parteitag möchte die Kreis-SPD kommunalpolitisch erste inhaltliche Pflöcke einschlagen, wie sie mitteilt. Ein entsprechender Leitantrag, der auf dem Parteitag abschließend beraten und beschlossen werden soll, befindet sich in der Vorbereitung und soll bis September vorliegen. Hier möchte man sich auf zentrale, klar mit der Sozialdemokratie verbundene Themen konzentrieren. Außerdem ist ein „Markt der Möglichkeiten“ geplant, bei dem die sozialdemokratischen Gliederungen ihre Arbeit und Projekte vorstellen können. Laut Pressemitteilung möchte man damit den inspirierenden Austausch in Sachen sozialdemokratische Parteiarbeit fördern und kreative Ideen und Aktionen vorstellen.

Im Hinblick auf die Kommunalwahlen im nächsten Jahr hat die SPD im Kreis das Ziel, deutlich stärker zu werden. Das soll mit einer guten personellen und inhaltlichen Aufstellung gelingen. Wie der Kreisvorstand mitteilt, soll das Kreiswahlprogramm auf der Grundlage einer breiten Mitgliederbeteiligung im Rahmen dezentraler Veranstaltungsformate erstellt werden. Nicht zuletzt sollen in diesen Prozess über die Mitgliedschaft hinaus auch weitere Interessierte eingebunden werden. „Wir brauchen die Kompetenz aus der Partei genauso wie die Kompetenz von außen, wenn wir unsere Programmatik entwickeln“, heißt es im Presstext.

Politisch gehe es darum, weiterhin konstruktiv an einer guten Kreisentwicklung mitzuwirken, zugleich aber auch deutlich zu machen, wo es sozialdemokratische Alleinstellungsmerkmale gibt. Auch die aktuelle Diskussion über eine weitere Rettungswache im Bereich des Soonwalds wurde angesprochen. Hier erwarte man von Landrätin Bettina Dickes, dass sie eine entsprechende

Entscheidung klar forcieren: „So sehr Frau Dickes nach außen ihr politisch umtriebige Image pflegt, braucht es auch einmal nachhaltige sachpolitische Ergebnisse.“ Dies gelte auch für andere Bereiche der Kreispolitik, so der SPD-Kreisvorstand.

Auf der Kreisvorstandssitzung gab es vom Vorsitzenden Michael Simon und den Mitgliedern ein großes Lob für die sozialdemokratischen Frauen und ihre Idee der Verleihung eines Frauenpreises für herausragendes gleichstellungspolitisches Engagement. Erste Preisträgerin war die frühere Bad Kreuznacher Kulturdezernentin Helga Baumann. Für den SPD-Landesvorstand wurde einstimmig Sonja Bräuer vom SPD-Kreisvorstand nominiert. Bräuer bewirbt sich auf dem Parteitag im November wieder als Beisitzerin im SPD-Landesvorstand.